

## 8A: Diagnostische Fragen für Eltern

Mit der Beantwortung der folgenden Fragen können Sie genauer einschätzen, ob Ihr Kind unter einer Angststörung leidet.

- Zeigt Ihr Kind häufiger Angst? Spricht es öfters von Sorgen? Grübelt es viel?
- Wirkt Ihr Kind häufig angespannt, unruhig oder reizbar?
- Wird es in bestimmten Situationen unruhig oder besorgt?
- Klagt es gelegentlich über körperliche Missempfindungen (Kopfschmerzen, Übelkeit, Atemnot, Herzklopfen, Schwindel, Zittern, Brustschmerzen usw.)?
- Befürchtet es in seiner Angst, sterben zu müssen oder „verrückt zu werden“?
- Fürchtet sich Ihr Kind vor Situationen wie Menschenmengen, Fahrstühlen oder engen Räumen oder davor, von Ihnen getrennt zu sein? Wird es dann unruhig und nervös? Vermeidet es manche Situationen? Will es bei Ihnen im Bett schlafen?
- Hat es übermäßige Angst davor, zur Schule zu gehen oder alleine zu Hause zu bleiben?
- Schreckt es nachts auf, hat es Schlafstörungen oder Alpträume?
- Zeigt es ritualisiertes oder sich wiederholendes Verhalten, um Unruhe und Angstgefühle „loszuwerden“?
- Wie reagieren die Familienmitglieder (Partner, Geschwister, Großeltern) auf seine Unruhe und Angst?